



LOGIN

Benutzername  
Passwort  
 eingeloggt bleiben  
**Weiter**  
[neu registrieren](#)  
[Passwort vergessen](#)

NACHRICHTEN

- Aktuelles
- Österreich
- Deutschland
- Schweiz
- Weltkirche
- Chronik
- Jugend
- Spirituelles
- Buchtipps
- Interview

SERVICE

- KATH.NET-CHAT
- kathTube
- Radio kathTube
- Kathpedia
- Newsletter
- Termine
- KATH.NET-Club
- Leserreisen 2010
- Werbepartner
- Newsticker
- kathShop

INTERNATIONAL

- English
- Italiano
- Français
- Español
- Slovensky
- Hrvatski
- Português

Nuntii latini

SUCHE



Anderswo...

ORF - 6. 4 - Kirche von Don Camillo und Peppone schwer beschädigt

OPENPR - 6. 4 - Vater des deutschen Don-Bosco-Werks starb vor 100 Jahren

BILD - 5. 4 - Vatikan-Dokumente entlasten Papst

BILD - 5. 4 - Rückendeckung für Bischof Mixa

Die Presse - 4.4.2010 - Die ganze Kirche ist mit Ihnen

Die Presse - 4.4.2010 - Was wäre wenn, Kommentar von Eduard Habsburg

NIEDERÖSTERREICH HEUTE - 3. 4 - Klare Verhältnisse schaffen

06. April 2010, 17:11

## 'Berufsjudenliche' braucht die katholische Kirche sicherlich nicht



**Carolin Rüber, die Sprecherin der "Generation Benedikt", reagiert im Interview mit Kath.Net auf Behauptungen von BDKJ-Chef Dirk Tänzler, dass es keine "Generation Benedikt" gäbe: BDKJ vertritt nicht gesamte katholische Jugend**

Köln (kath.net)

"Es gibt keine „Generation Benedikt“", behauptete am Mittwoch in einem Interview Dirk Tänzler, der Vertreter der BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend). Kath.Net sprach darüber mit Carolin Rüber, der Sprecherin der "Generation Benedikt".

**Kath.Net: Im Interview mit einer deutschen Wochenzeitung behauptet heute Dirk Tänzler, der Vertreter der BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend), dass viele Jugendliche Papst Benedikt nicht verstehen würden und dass es keine Generation Benedikt gäbe. Was sagen Sie als Vertreterin der Jugendbewegung Generation Benedikt zu dieser Behauptung?**

Carolin Rüber: Wie die meisten jungen Menschen sind natürlich auch wir schockiert von den Missbrauchsfällen in der katholischen Kirche und stehen ebenfalls mit Unverständnis vor dem fehlerhaften Umgang einiger kirchlicher Verantwortlicher mit diesen Vorfällen in den Reihen der Kirche. Es ist jedoch falsch und bietet weder für die Gesellschaft noch für den Einzelnen eine Perspektive, von diesem menschlichen Versagen das Bild der Kirche insgesamt noch seine persönliche Beziehung zur Kirche dominieren zu lassen. Die unerschütterliche Hoffnung des Glaubens, die sich nicht an Personen oder Strukturen festmacht, illustrieren die vielen jungen Menschen, die sich nach wie vor mit der Kirche identifizieren können und auch beim Papst Antworten auf Lebensfragen finden. Für diese Jugendlichen möchte die Generation Benedikt ein Forum bieten. Natürlich ist mir durchaus bewusst, dass Herr Tänzler mit seiner Aussage, die „Generation Benedikt“ gebe es nicht, auch auf unseren Namen als Netzwerk junger Katholiken anspielt. In diesem Fall kann ich ihm nur empfehlen, einmal einen Blick auf unsere Homepage zu werfen und sich über unser Profil und unsere Aktivitäten zu informieren. Es verwundert mich schon, dass der BDKJ in dieser schwierigen Situation andere Jugend-Initiativen provoziert. Das finde ich schade und gerade jetzt, wo es darum geht, in der Kirche einen Neuanfang zu wagen, unangebracht.

Wohnen Sie Tür an Tür mit Papst Benedikt XVI

Ihre Residenz im Vatikan unter deutscher Leitung

Residenza Paolo VI  
Tel. +39 06 684870  
residenza.papaolovi.com

- Artikel kommentieren
- Tippfehler melden
- Druckversion
- Artikel versenden

WEITERE ARTIKEL ZUM THEMA 'Generation Benedikt'

'Berufsjudenliche' braucht die katholische Kirche sicherlich nicht

Aufklärung statt Politik!

'Papst Benedikt will diese Kirche wieder konziliar machen'

Das II. Vatikanische Konzil - zwischen Geist und Gespenst

Gutmenschen gegen Moralinstanz

Werbung

**PRAYERBOX**  
Pilgerweg

Die handliche Pilger-Ausrüstung von KIRCHE IN NOT mit Rosenkranz, Gebeten, Kreuz und Weihwasser.

www.media-maria.de

Neu erschienen:  
**Die Liturgie der Karwoche und der Osternacht**

Werben auf kath.net



Helpen Sie kath.net mit Ihrer **Fastenspende!**



kath.net auf Papier!

NEU!

**APOLOGIA PRO VITA SUA**  
Geschichte meiner religiösen Überzeugungen

kathShop  
Der katholische Webshop

meist kommentierte Artikel

Perverses 'Titanic'-Titelbild sorgt für Beschwerden beim Presserat (43)

Nicht vom 'Geschwätz des Augenblicks' beeindruckt lassen (29)

Ehemalige Heimkinder beschuldigen Bischof Mixa (28)

Besondere Fürbitte am Karfreitag

## **Top Artikel der letzten 7 Tage**

Perverses 'Titanic'-Titelbild sorgt für Beschwerden beim Presserat

Was interessieren mich ein paar Sexualneurotiker?

Festnahmen nach muslimischem Gebet in der Kathedrale von Cordoba

Bischof Mixa: Ich habe keine Gewalt angewandt

'Man wird eher vom Küssen schwanger als vom Zölibat pädophil'

Das Ziel ist die Zerstörung der Religion

Rückendeckung von 20 ehemaligen Ministranten für Bischof Mixa

Ehemalige Heimkinder beschuldigen Bischof Mixa

Die Hetzjagd geht weiter - Vatikan weist neue Vorwürfe zurück

Nicht vom 'Geschwätz des Augenblicks' beeindrucken lassen

für Missbrauchsoffer (25)

Trotz Trommelfeuer Mehrheit der Österreicher gegen Papstrücktritt (23)

Die Hetzjagd geht weiter - Vatikan weist neue Vorwürfe zurück (20)

Bischof Mixa: Ich habe keine Gewalt angewandt (20)

Rückendeckung von 20 ehemaligen Ministranten für Bischof Mixa (19)

'Wenn die Opfer sprechen, spricht Gott zu uns' (18)

Das Ziel ist die Zerstörung der Religion (17)

**Kath.Net: Der BDKJ sieht sich selber als die offizielle Vertretung der katholischen Jugend in Deutschland. In den letzten Jahren sind inzwischen etliche neue katholische Bewegungen wie Jugend 2000 und Generation Benedikt entstanden. Angeblich sollen beim BDKJ in über 15 Jugendverbänden rund 650.000 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 7 und 28 Jahren organisiert sein. Wenn man sich z. B. aber Facebook ansieht, gibt es hier aber nur bescheidene 600-700 "Fans". Was sagt die Generation Benedikt zu diesem Anspruch des BDKJ und ist der BDKJ für katholische Jugendliche wirklich noch von Bedeutung?**

Carolin Rüber: Ich halte die Anzahl von Facebook-Fans nicht für eine repräsentative Größe, um darüber urteilen zu können, inwiefern der BDKJ die katholischen Jugendlichen vertritt. Dass er nicht die gesamte katholische Jugend vertritt, zeigt sich jedoch etwa in der aktuellen Diskussion. Wenn der BDKJ aber diesen Anspruch hat, sollte er den Kontakt mit anderen Jugendinitiativen suchen und ihre Kooperationsangebote ernstnehmen statt ihnen die Existenz abzusprechen.

**Kath.Net: Der BDKJ wird in Deutschland noch mit relativ großen Mitteln an Kirchensteuergeldern finanziert. Ist dies noch zeitgemäß bzw. müsste es hier nicht im Sinne von gerechter Umverteilung auch hier eine Umverteilung der finanziellen Mittel geben und auch neue katholische Jugendbewegungen vom Finanzkuchen der Kirche profitieren? Braucht die deutsche Kirche eigentlich noch "Berufsjugendliche"?**

Carolin Rüber: Nein, „Berufsjugendliche“ braucht die katholische Kirche sicherlich nicht, ganz im Gegenteil. Und ja, natürlich würden wir, und sicherlich auch die anderen jungen Initiativen, uns über finanzielle Unterstützung für unsere Arbeit freuen. Was die Kirche in dieser Zeit aber vor allem braucht, sind überzeugte und überzeugende Jugendliche, die in ihrer entsprechenden Lebensrealität als Schüler/Student /Berufstätiger solidarisch zur Kirche stehen, weil sie von der Botschaft und dem Wesen der Kirche überzeugt sind. Das heißt natürlich nicht, dass wir keine Kritik an den katastrophalen Verfehlungen kirchlicher Vertreter äußern. Im Gegenteil, wir äußern uns als Generation Benedikt etwa zur Aufarbeitung der Missbrauchsfälle deshalb, weil uns die Kirche am Herzen liegt. Diese Kirche baut jedoch auf Menschen auf, die Fehler machen und schrecklich versagen können. Das wissen wir und gehen davon aus. Trotzdem sehen wir den unschätzbaren Wert der Kirche, die uns überzeugende Antworten auf existenzielle, ethische und gesellschaftspolitische Fragen gibt. Die der Kirche anvertraute Wahrheit ist unsere Richtschnur und ist auch das Maß, an dem die Kirche sich selbst messen lassen muss. Diese Wahrheit des Glaubens, die echte Hoffnung und Lebenssinn stiftet, gilt es jetzt mehr denn je zu vermitteln. Das ist unsere Aufgabe als Kirche und damit auch die Aufgabe der Generation Benedikt.

**Kath.Net: Herzlichen Dank für das Interview.**

[Generation Benedikt.](#)

[JA! zur Kirche.](#)

["Ja zur Kirche" auf FACEBOOK - Jetzt Mitglied werden](#)